

# Der Frühling seinen Schleier hebt

Text: Karl Wolfgang Barthel

Gemischter Chor

Mit Schwung

S  
A

1. Der Früh - ling sei - nen Schlei - er hebt, die Welt er far - ben -  
2. Wir rich - ten un - sern Gar - ten her, dass er uns Blu - men  
3. Der Si - chel-mond am Him - mel steht, zeigt an, wie schnell die

T  
B

1. froh be - lebt. Die Vö - gel vol - ler Ü - berschwang er - freu - en uns mit  
2. reich beschert. Wir bre - chen auf und zie - hen los, voll von Er - war - tung,  
3. Zeit ver - geht. Doch von des Da - seins Ü - ber - fluss ver - spür'n noch lang wir

1. fro - hem Sang. Der Wind weht mild und ü - ber Nacht die Flur vom Win - ter -  
2. die so groß! Ans Ziel ge - langt, geht es zur Rast, im Blü - ten - pa - ra -  
3. den Ge - nuss, auf dass kein Tag um - sonst ver - fließt, an dem es grünt und

1. schlaf er - wacht, die Flur vom Win - ter - schlaf er - wacht.  
2. dies zu Gast, im Blü - ten - pa - ra - dies zu Gast!  
3. blüht und sprießt, an dem es grünt und blüht und sprießt!